



## DENKMAL – HART UMKÄMPFT?

### UMBAU ODER ERHALTUNG?

In einer Ortschaft, die unter Arbeitslosigkeit leidet, möchte ein Investor ein Gebäude aus dem 16. Jahrhundert in ein Schnellrestaurant umwandeln (siehe Abbildung). Das Gebäude steht in einem Stadtviertel, in dem mehrere Gebäude aus dieser Epoche erhalten blieben. Der Stadt fehlt das Geld, um die Bauten zu sanieren. Der Investor plant einen weitgehenden Umbau: Die straßenseitigen Erdgeschosswände sollen aufgebrochen, durch Glasscheiben und -türen ersetzt werden. Über dieser Glaswand soll eine große, buntfarbige Lichtreklame angebracht werden. Im Inneren will man alle Mauern und Treppen herausreißen. Gegen dieses Vorhaben wendet sich eine Bürgerinitiative, es kommt zu einer öffentlichen Diskussionsrunde.

### ES TRETEN AUF:

1. Interessenvertreter des Gebäudeeigners
2. Vertreter der Bürgerinitiative
3. Vertreter der Stadt
4. Vertreter des Denkmalschutzamtes
5. Vertreter einer Arbeitsloseninitiative
6. Moderator der Diskussion

## AUFGABE

Arbeitet in einem Rollenspiel die unterschiedlichen Positionen der verschiedenen Interessenvertreter und Verantwortlichen heraus. Dabei könnt ihr euch z.B. auf die Auszüge des sächsischen Denkmalschutzgesetzes oder auf andere Denkmalschutzgesetze beziehen, die im Internet zu finden sind.

INFORMATIONEN FINDEN DIE EXPERTENGRUPPEN IM INTERNET:

- [www.landesarchaeologen.de/deschg/denkmalschutzgesetze.html](http://www.landesarchaeologen.de/deschg/denkmalschutzgesetze.html)
- [www.denkmaliste.org](http://www.denkmaliste.org)
- [www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)
- [www.denkmal-mit-pfiff.de/teens/wissen/denkmal-lexikon](http://www.denkmal-mit-pfiff.de/teens/wissen/denkmal-lexikon)



Fotomontage eines fiktiven denkmalgeschützten Hauses (Ingo Wirth, Frankfurt am Main)



Ku	G	D	Sk/Gk	Rel	AI	Ek	B	Ch	Ph	Fü
M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11

## DENKMAL – HART UMKÄMPFT?

### SACHINFORMATIONEN

Nicht selten stehen die Interessen des Denkmalschutzes in Konflikt mit den Verwertungsinteressen der Eigentümer und Nutzer. Aus deren Sicht erscheinen der zusätzliche Pflegeaufwand und die Einschränkungen bei Bauwünschen oft zunächst als Belastungen. Aufgabe des Denkmalschutzes ist es, den Wert und Nutzen historischer Bausubstanz und die Notwendigkeit der nachhaltigen Bestandssicherung und -pflege deutlich zu machen und zu gewährleisten. Der Denkmalpfleger handelt im öffentlichen Interesse, er ist sozusagen der »Anwalt« der Denkmale.

### Lösungsvorschlag zum Planspiel

Im Zentrum des fiktiven Falls steht der Konflikt zwischen dem unmittelbaren Verwertungsinteresse des Investors und dem Interesse der Denkmalschutzinitiative am Erhalt des Denkmals. Jede an der Konfliktlösung beteiligte Partei kann unterschiedliche Argumente ins Spiel bringen. Dabei wird eine Rolle spielen, dass dieses Vorhaben möglicherweise Arbeitsplätze in die Stadt bringt, Investitionen auslöst und eventuell einen attraktiven Anziehungspunkt für potenzielle Kundschaft in die Gegend bringt. Andererseits könnte vorgebracht werden, dass ein Schnellrestaurant mit Fensterfronten und Lichtreklame dem Charakter des Bauwerks widerspricht, das Ensemble stört und damit nicht nur das eine Bauwerk beeinträchtigt wird, sondern der ganze Straßenzug und damit die Attraktivität des Ortes für Besucher. Bei der Art des geplanten Umbaus muss zudem massiv in die Substanz des Gebäudes eingegriffen werden, so müssten z. B. Wände entfernt werden.

Die Lösung des Konflikts könnte in einem Kompromiss liegen. Die Parteien könnten feststellen, dass die Nutzung als Schnellrestaurant eventuell auch unter Beibehaltung der Fassade möglich wäre und auf eine gewaltige Lichtreklame verzichtet werden kann, da in diesem Ensemble selbst dezentere Reklame noch deutlich auffallen würde. Die Bewahrung der historischen Räume ermöglicht zudem einen bleibenden, individuellen Eindruck.

Schließlich können beide Parteien Vorteile aus dem Vorhaben ziehen. Der Investor kann womöglich Finanzhilfen erwarten, er könnte sich als Mäzen präsentieren. Die Anziehungskraft eines geschlossenen Ensembles auf Touristen oder andere Besucher der Gegend wirkt sich auch für ihn positiv aus. Die Denkmalschutzinitiative könnte erkennen, dass das Investitionsvorhaben auch zur Erhaltung des Gebäudes dienen könnte, wenn der Investor bewegt werden kann, sein Gestaltungskonzept abzuändern.

### FRAGEN + ZIELE

Anhand des vorgeschlagenen Planspiels können die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Interessen kennen lernen, die in Fragen des Denkmalschutzes miteinander in Konflikt geraten (vgl. Lernziel L10). In spielerischer Form erschließen sie die verschiedenen Rollen, Motive und Argumente und entwickeln Lösungsansätze.

### LERNFORMEN

#### Zum Ablauf des Planspiels:

Bei diesem Planspiel ist es wichtig, dass der formalisierte Rahmen eines öffentlichen Forums gesetzt wird, damit die verschiedenen Parteien angeregt werden, unter Leitung eines Moderators ihre Argumente in zugespitzter Form und mit sorgfältiger Begründung vorzutragen.

1. *Sammeln von Material und Argumenten (45 Minuten plus Hausaufgabe)*  
Eine Gruppe sammelt Argumente, die für die Erhaltung des Objekts sprechen, eine andere sucht nach Gegenargumenten. Der Moderator informiert sich über die Rechtslage.
2. *Das Verfahren (45 Minuten)*
  - a. Die Beteiligten verständigen sich auf Verfahrensregeln und Vorgehensweise. Regeln der Gesprächsführung werden festgelegt.
  - b. Beide Seiten tragen nacheinander ihre Argumente vor (für jede Gruppe sprechen mehrere Experten). Der Moderator sorgt für die Einhaltung der Formen sachlicher Auseinandersetzung.
  - c. Der Moderator stellt Fragen.
3. *Pause (45 Minuten)*
  - a. Die beiden Parteien haben Gelegenheit ihre Argumente zu überprüfen und Fragen an die Gegenseite vorzubereiten.
  - b. Die beiden Parteien und der Moderator stellen Fragen.
4. *Entscheidung (45 Minuten)*
  - a. Entscheidung (Hausaufgabe). Der Moderator trägt seine Entscheidung bzw. seinen Vergleichsvorschlag vor und erläutert diesen.
  - b. Die Parteien bekommen Gelegenheit zur Stellungnahme (Hausaufgabe).